



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 02/09

Bestellnr.: F2033 200902

April 2009

Baugenehmigungen im Februar 2009

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Februar 2009	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Februar 2009	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat	Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	Monats-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	> durch-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	schnitt	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2007	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
2008	Januar – Februar	1 678	1 269	510 578	871	1 221	249	558
2009	Januar – Februar	1 417	1 131	387 674	716	973	171	530
	Veränderung %	- 15,6	- 10,9	- 24,1	- 17,8	- 20,3	- 31,3	- 5,0

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2009

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	13	20,6	15	21,9	3 647	7	11	15	21,6	3 238
Landkreise										
Ahrweiler	12	7,8	16	19,4	6 703	10	11	15	18,8	3 913
Altenkirchen (Ww.)	11	7,3	7	4,2	709	6	2	7	4,4	422
Bad Kreuznach	10	- 3,2	15	18,4	2 807	7	6	7	10,0	1 563
Birkenfeld	12	7,9	5	5,2	1 368	2	2	3	2,8	.
Cochem-Zell	13	4,5	9	14,3	2 497	8	7	8	12,4	1 911
Mayen-Koblenz	39	73,4	28	45,2	11 968	24	21	24	40,2	5 453
Neuwied	33	41,7	20	28,2	7 726	12	9	13	18,1	2 143
Rhein-Hunsrück-Kreis	20	11,7	17	22,1	3 245	9	9	15	17,3	2 285
Rhein-Lahn-Kreis	17	5,8	16	20,3	2 559	8	8	11	14,1	1 738
Westerwaldkreis	29	39,3	19	26,0	6 225	16	15	18	24,9	3 733
Kreisfreie Stadt										
Trier	20	20,8	11	17,9	3 200	8	8	12	15,9	2 505
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	29	32,1	24	33,5	7 032	19	17	22	29,6	4 499
Eifelkreis Bitburg-Prüm	25	22,7	42	41,8	7 044	11	21	34	37,0	5 477
Vulkaneifel	14	35,2	13	13,6	5 543	7	8	8	12,4	2 012
Trier-Saarburg	41	26,3	42	64,1	9 755	29	31	35	55,0	7 962
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	6	2,3	2	3,1	533	2	2	3	3,1	.
Kaiserslautern	11	5,6	5	8,8	2 363	6	4	6	9,3	1 209
Landau i.d.Pfalz	21	13,3	17	22,5	4 562	15	10	16	21,7	2 463
Ludwigshafen am Rhein	28	95,7	8	16,8	16 314	11	7	11	13,9	1 440
Mainz	42	150,3	50	62,5	13 467	21	21	40	49,4	4 938
Neustadt a.d.Weinstr.	11	8,1	3	3,7	978	3	2	3	3,6	628
Pirmasens	3	1,5	- 1	- 1,2	568	-	-	-	-	-
Speyer	2	2,1	-	0,4	.	-	-	-	-	-
Worms	12	17,9	5	8,3	1 649	6	3	6	7,7	444
Zweibrücken	4	1,6	4	6,6	809	4	3	4	6,6	809
Landkreise										
Alzey-Worms	13	1,9	16	18,2	2 404	8	8	13	15,4	1 738
Bad Dürkheim	26	21,0	6	10,5	3 967	7	5	7	8,6	1 307
Donnersbergkreis	7	34,3	3	4,8	2 661	1	1	1	1,2	.
Germersheim	34	56,9	20	29,8	5 967	7	8	11	17,5	1 818
Kaiserslautern	15	27,8	9	21,4	3 825	6	7	9	17,4	1 874
Kusel	14	33,5	8	13,8	4 389	8	7	8	13,1	1 819
Südliche Weinstraße	24	18,5	17	24,8	4 537	16	13	17	24,0	3 434
Rhein-Pfalz-Kreis	34	10,4	28	39,0	5 314	20	16	22	31,3	3 508
Mainz-Bingen	37	54,4	29	44,4	8 571	20	19	24	34,7	4 968
Südwestpfalz	10	8,2	5	11,7	1 779	4	5	4	7,9	1 280
Rheinland-Pfalz	692	918,8	533	745,8	166 845	348	329	452	620,9	83 403
Kreisfreie Städte	173	339,7	119	171,3	48 250	83	72	116	152,7	17 979
Landkreise	519	579,1	414	574,5	118 595	265	257	336	468,2	65 424

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2009

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
6	8	10	.	3	6	11,7	-	314	Koblenz
									Landkreise
9	7	10	.	-	-	-	-	-	Ahrweiler
6	2	7	422	1	1	2,6	-	.	Altenkirchen (Ww.)
7	6	7	1 563	-	-	-	-	-	Bad Kreuznach
2	2	3	.	2	2	5,3	-	.	Birkenfeld
8	7	8	1 911	-	-	-	-	-	Cochem-Zell
24	21	24	5 453	6	28	58,5	-	5 069	Mayen-Koblenz
12	9	13	2 143	4	16	32,6	-	1 734	Neuwied
8	8	10	.	4	5	7,1	-	370	Rhein-Hunsrück-Kreis
8	8	11	1 738	2	2	2,9	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
15	13	15	.	5	12	22,2	-	733	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
7	5	7	.	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
19	17	22	4 499	4	11	15,8	1	1 080	Bernkastel-Wittlich
9	9	11	.	8	7	13,3	2	848	Eifelkreis Bitburg-Prüm
7	8	8	2 012	1	20	26,9	-	.	Vulkaneifel
28	29	30	.	3	3	6,0	-	318	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
2	2	3	.	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
6	4	6	1 209	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
15	10	16	2 463	1	4	6,2	-	.	Landau i.d.Pfalz
11	7	11	1 440	6	53	93,5	-	12 938	Ludwigshafen am Rhein
19	11	19	.	4	19	36,2	-	5 724	Mainz
3	2	3	628	1	2	5,6	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
6	3	6	444	2	11	17,9	-	.	Worms
4	3	4	809	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
6	5	7	.	-	-	-	-	-	Alzey-Worms
7	5	7	1 307	4	8	11,9	-	752	Bad Dürkheim
1	1	1	.	2	26	35,0	-	.	Donnersbergkreis
6	5	6	.	7	30	50,5	-	1 198	Germersheim
5	5	5	.	2	22	26,1	-	.	Kaiserslautern
8	7	8	1 819	2	17	28,2	-	.	Kusel
16	13	17	3 434	1	3	6,1	-	.	Südliche Weinstraße
20	16	22	3 508	1	1	2,9	-	.	Rhein-Pfalz-Kreis
19	16	20	.	4	39	44,8	-	1 931	Mainz-Bingen
4	5	4	1 280	1	4	6,3	-	.	Südwestpfalz
333	280	361	69 970	81	354	575,8	3	45 195	Rheinland-Pfalz
79	56	85	13 389	17	95	171,0	-	21 405	Kreisfreie Städte
254	224	276	56 581	64	259	404,9	3	23 790	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2009

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	305	249	143,0	305	467,0	62 216	204	1 332	250
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	28	31	20,2	56	57,9	7 754	277	1 338	250
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	15	49	26,7	91	96,0	13 433	896	1 400	274
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	348	329	189,9	452	620,9	83 403	240	1 343	254
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	8	36	21,2	64	69,2	10 480	1 310	1 515	295

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	62	74	37,0	129	153,6	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	33	59	34,9	100	115,6	13 839	419	1 197	236
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	29	15	2,1	29	38,0	.	.	.	.
Private Haushalte	285	255	152,9	322	466,7	66 546	233	1 426	261
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	0	-	1	0,6	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	4	12	24,5	-	-	4 454	1 114	1 817	368
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	17	99	132,0	-	-	4 875	287	369	49
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	44	178	295,8	3	3,1	16 647	378	563	94
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	7	23	33,3	-	-	1 082	155	325	46
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	26	137	225,8	1	1,5	14 092	542	624	103
Hotel- und Gaststättengebäude	1	1	2,9	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	16	65	123,6	-	-	19 219	1 201	1 555	295
Nichtwohngebäude zusammen	81	354	575,8	3	3,1	45 195	558	785	128
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	16	66	124,7	-	-	19 454	1 216	1 560	295

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	11	23	42,5	-	-	5 224	475	1 229	225
Unternehmen	63	298	456,8	3	3,1	27 458	436	601	92
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	18	101	135,1	-	-	4 966	276	368	49
Produzierendes Gewerbe	15	70	99,9	-	-	9 362	624	937	134
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	30	127	221,8	3	3,1	13 130	438	592	103
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	33	76,5	-	-	12 513	1 788	1 635	379